

## Und wer tut's?

Institution	Verantwortliche Personen
Agridea	Camille Kroug, Valérie Miéville-Ott, Ueli Straub
Agroscope	Christine Jurt, Linda Reissig, Ruth Rossier
Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)	Robert Home, Heidrun Moschitz
Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL)	Sandra Contzen, Isabel Häberli, Karin Zbinden Gysin
Institut de hautes études internationales et du développement (IHEID)	Yvan Droz, Fenneke Reyssoo
Universität de Neuchâtel, Institut d'ethnologie	Jérémy Forney

## Herausgeberin und Information:

Plattform ländliche Soziologie – ein Netzwerk der SGA-SSE

[http://www.sse-sga.ch/-/netzwerke/  
plattform\\_laendliche\\_soziologie/index.html](http://www.sse-sga.ch/-/netzwerke/plattform_laendliche_soziologie/index.html)

Kontakt: [plattform@sga-sse.ch](mailto:plattform@sga-sse.ch)

© Plattform ländliche Soziologie 2015



Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie  
Société Suisse d'Economie et de Sociologie rurales  
Swiss Society for Agricultural Economics and Rural Sociology



Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie  
Société Suisse d'Economie et de Sociologie rurales  
Swiss Society for Agricultural Economics and Rural Sociology

## Ländliche Soziologie?

## Ländliche Soziologie!

## Nachhaltigkeit im ländlichen Raum

### Worum geht es?

Die spezifischen Herausforderungen der ländlichen Bevölkerung sollen vermehrt in die öffentliche Diskussion eingebracht werden. Das ist zum Beispiel wichtig, wenn Entscheidungsgrundlagen für Politik und Verwaltung erarbeitet werden. Dazu kommt, dass im ländlichen Raum gesellschaftliche Entwicklungen stattfinden, die auch andere Gesellschaftsbereiche beeinflussen. Ein Beispiel dafür ist, dass immer mehr Bauernfamilien aus wirtschaftlichen Gründen Agrotourismus oder Bauernhofevents für die städtische Bevölkerung anbieten, welche diesen Personen die Landwirtschaft wieder näher bringen. Solche Entwicklungen gilt es einer breiteren Öffentlichkeit aufzuzeigen.

### Natürlich nachhaltig!

Entwicklungen im ländlichen Raum sollen nachhaltig sein. Das steht sogar in der Verfassung: Die Landwirtschaft und der ländliche Raum der Schweiz sollen sich am Grundsatz der Nachhaltigkeit orientieren (Art. 104 BV). Beim Konzept der nachhaltigen Entwicklung sind Gleichgewichte ganz wichtig: Einerseits geht es um den Ausgleich zwischen den drei Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Und andererseits geht es um die gerechte Verteilung der ökonomischen, ökologischen und soziokulturellen Ressourcen zwischen den Generationen.

### Nicht nur sozial!

Zwar ist die ländliche Soziologie vorwiegend für die soziale Dimension zuständig. Diese kann jedoch nie völlig von der Ökonomie und der Ökologie getrennt werden. Daher spielen die Zusammenhänge zwischen den drei Bereichen der Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Die ländliche Soziologie schafft einen Gesamtblick auf den ländlichen Raum mit seinen verschiedensten Herausforderungen.



Nachhaltigkeit bedeutet auch, auf eine neue Generation an LandwirtInnen zählen zu können. Bild: HAFL

## Zum Beispiel?

Aktuelle Fragestellungen und Projekte der ländlichen Soziologie in der Schweiz:

Fragestellungen	Beispielprojekte
Wie werden Lern- und Innovationsnetzwerke für eine nachhaltige Landwirtschaft gefördert?	SOLINSA
Wie werden Szenarien für den ländlichen Raum entwickelt?	PASTO
Wie organisieren bäuerliche Familienbetriebe die Arbeit?	Zeitbudget-Erhebung NFP60 AgriGenre
Welche Rolle und Stellung haben die Frauen in der Schweizer Landwirtschaft?	Frauen in der Landwirtschaft (Agrarbericht 2012) NFP60 AgriGenre
Wie können Frauen ermutigt werden, in der Landwirtschaft Verantwortung zu übernehmen und autonom zu sein?	FARAH
Wie arm sind Bauernfamilien?	Lebenssituation von Bauernhaushalten
Welche neuen Kanäle eröffnen sich für Industriemilch nach der Aufhebung der Kontingentierung?	Alternative Marktketten in der Milchproduktion
Was macht die Agrarpolitik aus den Bauernfamilien?	ConSoPPa
Wie entwickeln verschiedene Akteure gemeinsam neue Strategien einer nachhaltigen Lebensmittelversorgung?	FOODLINKS

## Nachhaltigkeit ist nicht starr!

Was an einer Entwicklung nachhaltig ist, wird in einem Aushandlungsprozess zwischen den verschiedenen beteiligten Gruppen einer Gesellschaft definiert. Die ländliche Soziologie versucht deshalb auch, diese sozialen Aushandlungsprozesse zu verstehen und zu analysieren. So können Lösungsstrategien erarbeitet und vorgeschlagen werden, die genauer auf die Herausforderungen zugeschnitten sind und von den Beteiligten besser aufgenommen werden. Damit wird auch die Wirksamkeit der Lösungsstrategien erhöht.

## Und wie genau?

Mit den Instrumenten der Sozialwissenschaften lassen sich Situationen analysieren, wobei die Menschen und ihre Wahrnehmung von Hintergründen, Zusammenhängen, Beziehungen und Handlungen im Zentrum stehen. Damit nimmt die ländliche Soziologie eine prozessorientierte und systemische Sicht ein, während andere Wissenschaften den Fokus auf einzelne Faktoren und abgegrenzte Problemstellungen legen.

Die ländliche Soziologie ist offen für eine grosse Bandbreite an Methoden, die je nach Fragestellung qualitativ oder quantitativ ausgerichtet sind. Oft wird ein Methodenmix angewendet.

- Qualitative (Tiefen-)Interviews mit einer oder mehreren Personen
- Gruppendiskussionen (Fokusgruppen)
- Quantitative Befragungen grösserer Bevölkerungsgruppen
- (Teilnehmende) Beobachtung
- Deskriptive und multivariate Statistik
- Inhaltsanalysen, Diskursanalysen
- etc.



Gruppendiskussion als Methode in einem Forschungsprojekt.

Bild: FiBL

## Und was bringt's?

Die ländliche Soziologie...

- ... bringt die spezifischen Herausforderungen der ländlichen Bevölkerung in die öffentliche Diskussion ein.
- ... erarbeitet Entscheidungsgrundlagen für Politik und Verwaltung, die im Sinne der Nachhaltigkeit auch die sozialen Dimensionen einbringen.
- ... zeigt der breiten Öffentlichkeit gesellschaftliche Entwicklungen im ländlichen Raum und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft auf.
- ... trägt als wichtiger Teil der Forschung dazu bei, dass nachhaltige Entwicklung aus einer umfassenden Perspektive betrachtet wird.
- ... analysiert als Wissenschaft Hintergründe und Prozesse, um alle Facetten der Entscheidungen und Handlungen von Menschen zu verstehen.
- ... erarbeitet Hintergrundinformationen für Institutionen und Projektverantwortliche, die im ländlichen Raum tätig sind.
- ... liefert wichtige Grundlagen zur sozialen Dimension für die Beratung im ländlichen Raum.



Urban Farming – die Landwirtschaft den StädterInnen näher bringen.

Bild: FiBL